

# Schon gehört?

**Am Mittwoch den 24.11.2010 ab 14.00 Uhr findet die 2. uniweite studentische Vollversammlung gegen die geplante Kürzungspolitik des Hamburger Senats statt. Auf der Vollversammlung werden wir zusammen diskutieren wie die Orientierung der beschlossenen Resolution „Für sozialen Fortschritt und kulturelle Entwicklungsmöglichkeiten für alle statt Konsolidierung der Standortpolitik“ verwirklicht werden kann. Zunächst wird die AG zur Organisation der Demo und Bündnissentwicklung kurz berichten. In der Hauptsache wollen wir Gedanken dazu austauschen, wie Lehre und Studium gestaltet werden müssen um zur Umsetzung der Resolution beitragen zu können. Auf dieser Grundlage ist die Gründung von Arbeitsgruppen geplant, um die Arbeit zu verstetigen und zu vertiefen.**

Der Hamburger Senat hat beschlossen an Kultur-, Sozial- und Bildungseinrichtungen der Hansestadt weitere 400 Mio Euro einzusparen. Dies trifft nicht nur Museen und das Schauspielhaus, sondern auch die Hochschulen. Die vorgesehenen Kürzungen verschärfen die chronische Unterfinanzierung der Universität. Dies führt unter anderem zu einer Erhöhung des Semesterbeitrags. Schon jetzt besteht ein Einstellungs-Stop bei technischem Verwaltungspersonal und wissenschaftlichen Mitarbeitern.

Einige kulturelle Einrichtungen sind sogar von kompletter Schließung bedroht.

Gegen die kulturelle und soziale Zerstörung möchten wir zusammen mit allen in der Stadt betroffenen Einrichtungen und Initiativen in einem großen Bündnis für eine menschliche Gesellschaft kämpfen. Bereits geplant ist die Demonstration zum Auftakt der Haushaltsdebatte in der Bürgerschaft am 16.12.2010.

In der letzten Vollversammlung haben wir uns dem Beschluss „Bedarfsgerechte öffentliche Hochschulfinanzierung: Im Dienst der Menschen“ des akademischen Senat vom 9. September 2010 angeschlossen: „[...]Im Leitbild der Universität sind als Maßstäbe einer gesellschaftlich notwendigen Entwicklung die Kooperation zwischen den Fächern und die Förderung der Internationalität, die Unabhängigkeit von Forschung und Lehre, die Bildung mündiger Menschen, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Zuwendung der Wissenschaften zu gesellschaftlichen Aufgaben formuliert. Die Universität will damit einen Beitrag zur zivilen, ökologisch nachhaltigen, sozial verantwortlichen und demokratischen Entwicklung der Gesellschaft leisten. Dafür müssen Bildung und Wissenschaft bedarfsgerecht und öffentlich finanziert werden. Das schließt die Gebührenfreiheit des Studiums ein und eine entsprechende Kompensation der entfallenden Einnahmen durch öffentliche Mittel ein.“

Wir wollen nun diskutieren, was unsere Vorstellungen von einem besseren Hochschulwesen sind und wie diese umgesetzt werden können.

**Uniweite studentische Vollversammlung**  
**Mittwoch 24.11.2010**  
**14.00 Uhr Audimax Campus Von-Melle-Park**